



## Allianz Kompass / Europa ist erfolgreich als parteiübergreifende Bewegung gestartet

Steinhausen, 1. Februar 2021

Die Allianz Kompass / Europa wurde vor zwei Wochen, am 17. Januar, mit rund 250 Mitgliedern gestartet. Seither haben bereits über 3000 Personen ihre Besorgnis zum Rahmenabkommen bei Kompass / Europa via Social Media zum Ausdruck gebracht. Seit dem Launch hat sich die Mitgliederbasis mehr als verdoppelt. Bereits über 600 Persönlichkeiten aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Kultur und Sport unterstützen die unabhängige und parteiübergreifende Bewegung. Damit verfügt Kompass / Europa über eine breitabgestützte und eine schnell wachsende Basis, um dezidiert gegen das Rahmenabkommen anzutreten und gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Findung besserer Lösungen und Alternativen zu leisten.

«Die positive Resonanz auf Kompass / Europa freut und bestärkt uns sehr. Wir werten den Mitgliederansturm als Zeichen dafür, dass sich immer weniger Personen von den althergebrachten Verbänden repräsentiert fühlen», sagt Philip Erzinger, Geschäftsführer von Kompass / Europa.

Kompass ist eine unabhängige und parteiübergreifende Bewegung. «Wir wollen ohne Scheuklappen und losgelöst von klassischen Kategorien wie «links-rechts» oder «progressiv-konservativ» relevante Themen im gesamten politischen Spektrum bearbeiten», sagt Fredy Gantner, Mitinitiant der Allianz Kompass.

Die Allianz setzt sich dafür ein, gute Rahmenbedingungen, Wohlstand und den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit und für unsere nächste Generation zu erhalten. Dazu vernetzt Kompass die besten Köpfe der Schweiz, um mit neugedachten Ansätzen einen Beitrag zur Lösung der Zukunftsthemen unseres Landes zu leisten.

Die Allianz versteht sich als Lösungsschmiede, als Do Tank. Gegenwärtig arbeiten wir im Europadossier bereits mit einer Task Force «Elektrizität». «Der Umbau zu Netto-Null bis 2050 darf nicht auf ständig höheren Importen von französischem Atomstrom beruhen. Das ist weder aus Sicht der Nachhaltigkeit noch aus der Perspektive der Versorgungssicherheit verantwortbar, und es ist gegenüber der Bevölkerung unehrlich.», sagt Hans Schweickardt, Chairman der Task Force «Elektrizität» bei der Allianz Kompass / Europa.

«Eine zweite Task Force im Bereich Forschung & Bildung ist im Aufbau. Wir prüfen darüber hinaus bereits, ob wir neben der Europapolitik weitere Themen in Angriff nehmen wollen. So braucht es auch neue Denkansätze im Bereich der Altersvorsorge. Die Lösung dieser demografischen Herausforderung kann wirklich nicht nur bei der Erhöhung des Pensionsalters liegen», so Urs Wietlisbach, Mitinitiant der Allianz Kompass.

Allianz Kompass will die Gestaltung unserer Zukunft nicht als Passivmitglied an die Europäische Union auslagern, sondern unseren eigenen erfolgreichen Weg weltoffen und souverän weiterentwickeln. Wir schliessen uns dem Votum von FDP Ständerat Thierry Burkart in seinem Gastkommentar bei CH-Media vom 14. Januar 2021 an: «Das wahre Problem des Rahmenabkommens ist der Verlust an Souveränität. Es würde die bewährten helvetischen Prozesse in allen wichtigen Politikbereichen verändern. Ob Arbeitsrecht, Wirtschaftsrecht oder Zuwanderung: Wichtige Entscheide würden letztlich in Brüssel, respektive im Streitfall von Richtern der EU gefällt.»



«Der Rahmenvertrag sichert langfristig nicht unseren Wohlstand, er untergräbt schleichend die institutionellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für uns alle, vom Arbeitnehmer bis zum Unternehmer. Wir brauchen einen besseren Weg für die Schweizer Wirtschaft.»  
Heinrich Fischer, Verwaltungsratspräsident Hilti.

**Weitere Auskunft:**

Geschäftsstelle Kompass / Europa  
Herr Philip Erzinger  
[philip.erzinger@kompasseuropa.ch](mailto:philip.erzinger@kompasseuropa.ch)  
041 552 35 01  
[www.kompasseuropa.ch](http://www.kompasseuropa.ch)

**Kernargumente zum Rahmenvertrag**

Kompass / Europa steht ein für eine weltoffene Schweiz und gute Beziehungen mit unseren Handelspartnern, erachtet das Rahmenabkommen in vielerlei Hinsicht als untauglich:

- Die faktisch automatisierte Rechtsübernahme schwächt unsere gesetzgeberische Eigenständigkeit und führt die Schweiz in eine Passivmitgliedschaft in der EU – dies ohne Mitsprache.
- Die EU-konforme Auslegung unserer direkten Demokratie schränkt verfassungsmässige Rechte wie Volksinitiativen oder Referenden erheblich ein.
- Kraft Guillotine, Revisions- und Kündigungsklausel kann die EU jederzeit den Geltungsbereich und damit die Tragweite des InstA ausdehnen. Die EU kann eigenmächtig definieren, was binnenmarktrechtlich relevant ist. In Betracht kommen beispielsweise steuerrechtliche Themen, was unsere Abhängigkeit erhöht und unsere Standortvorteile schwächt.

**Über Kompass / Europa**

Kompass / Europa verfolgt als Zielsetzung die Sicherung einer weltoffenen und aktiven Aussenwirtschaftspolitik der Schweiz mit der EU, ganz besonders mit unseren wichtigsten Nachbarstaaten. Wir stützen den bilateralen Weg der Schweiz, lehnen aber das Rahmenabkommen in vorliegender Form ab, weil es die direktdemokratische Selbstbestimmung und die Souveränität der Schweiz viel zu stark beschneidet.

**Über die Allianz Kompass**

Kompass ist eine unabhängige und parteiübergreifende Bewegung, die sich für konstruktive Lösungswege in wichtigen politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen einsetzt. Die Bewegung richtet sich an Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Gesellschaft, Sport und Kultur und ist in alle Richtungen anschlusswillig. Kompass hat den Anspruch, ohne Scheuklappen und losgelöst von klassischen Kategorien wie «links-rechts» oder «progressiv-konservativ» relevante Themen im gesamten politischen Spektrum zu bearbeiten.

Kompass setzt sich dafür ein, gute Rahmenbedingungen, Wohlstand und den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit und für unsere nächste Generation zu erhalten. Dazu vernetzt Kompass die besten Köpfe der Schweiz, um mit kreativen, multidisziplinären und neugedachten Ansätzen einen Beitrag zur Lösung der Zukunftsthemen unseres Landes zu leisten.

Erste Initiative ist Kompass / Europa, die sich gegen das Rahmenabkommen stellt und neue Lösungen für die Beziehungen Schweiz-EU sucht. Gegenwärtig arbeiten wir mit einer Task Force «Elektrizität» an der Thematik Stromabkommen. Eine zweite Task Force im Bereich Forschung & Bildung ist im Aufbau.

Neben der Europapolitik wird Kompass zu gegebener Zeit weitere Themen in Angriff nehmen.